

Verfasser: Manfred Moosmann

---

## Klimaschutz

Die Notwendigkeit der Umstellung von fossilen Brennstoffen auf Erneuerbare zum Schutz der Erdatmosphäre steht außer Zweifel. Die konkrete Umsetzung wird aktuell diskutiert.

## Was wir schon erreicht haben

- > Seit 1990 wurden die **gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen** in Deutschland um 30% reduziert.
- > In 2018 wurden 35% des **produzierten Stromes** aus erneuerbaren Quellen erzeugt.
- > In 2018 wurden 13% des **gesamten Energiebedarfes** in Deutschland mit Erneuerbaren erzeugt.
- > Ohne **Wind und Sonne** (=Dunkelflaute) liegt dieser Anteil bei durchschnittlich 5%. Nur dieser Anteil an erneuerbarer Energie steht jederzeit und sicher zur Verfügung.

## Die neuen Ziele

Bis 2030 sollen die gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland gegenüber 1990 um 55% und bis 2050 um 80...95% reduziert werden.

## Die Kosten

Die Kosten für die Umstellung auf erneuerbare Energiequellen bis 2025 werden in Deutschland auf etwa 1000 Mrd. Euro beziffert. Bezogen auf 83 Mio. Einwohner ergibt das pro Kopf einen Betrag von 12.000€. Da künftig zusätzlich Energiespeicher und Back-Up-Lösungen (konventionelle Kraftwerke,...) benötigt werden, ist mit steigenden Kosten zu rechnen.

## Volatilität von Erneuerbaren

- > Am 1.1.2018 konnte erstmals der komplette Strombedarf mit Erneuerbaren abgedeckt werden.
- > 2018 wurde wegen Strommangel 86 mal der Strom für Aluminiumwerke abgeschaltet.
- > Am 10.01.2019 kam es wegen Netzininstabilitäten beinahe zu einem Blackout, also zu einem kompletten Ausfall der Stromversorgung in Deutschland.
- > Ab 2020 steigt das Risiko von Stromausfällen infolge der Abschaltung von Atomkraftwerken und Kohlekraftwerken.

## Fazit

Die Umsetzung der Energiewende ist eine Mammutaufgabe! Einschränkungen für Bürger, Industrie Handwerk, Landwirtschaft, etc. werden sich nicht vermeiden lassen.

- > Lassen Sie sich nicht von populistischen Politikern beeinflussen, die sinkende Strompreise und die problemlose Abschaltung von konventionellen Kraftwerken versprechen!
- > Wir möchten Sie ausdrücklich zu eigenen weiterführenden Recherchen ermuntern!

*Alle oben genannten Daten und Fakten basieren auf öffentlichen Informationen der Ministerien für Umwelt bzw. Wirtschaft, seriösen Presstexten oder zuverlässigen Quellen im Internet.*

## Einladung: Wir freuen uns auf den Dialog mit ihnen und ihre Vorschläge zum Klimaschutz!

Bei Interesse an einem ausführlichen Vortrag zum Thema Energiewende oder an weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an: [m.moosmann@gmx.net](mailto:m.moosmann@gmx.net)

### Pressemitteilung des FDP-Ortsverbandes vom 05.04.2019

#### Energiewende in Tett nang

Der Ortsverband der FDP hat sich bei seiner öffentlichen Sitzung am 02.04.2019 mit dem Thema „Energiewende“ beschäftigt. Ihr Vorsitzender Dogan Cimen konnte neben Mitgliedern des Ortsverbandes auch die anwesenden Gäste und den Vortragenden Manfred Moosmann aus dem Kreis der Tettnanger Liberalen begrüßen. Auf Basis von belastbaren Daten und Auswertungen stellte der Diplomingenieur seine Ergebnisse zum aktuellen Stand der Energiewende vor. Besonders erfreulich war der Besuch von Michael Hofmann, Geschäftsführer des Regionalwerkes Bodensee, der als Gast mit seiner fachlichen Kompetenz und seinen Erfahrungen die Diskussion bereicherte.

Im Vortrag wurde aufgezeigt, welche Fortschritte bei der CO2-Reduzierung in verschiedenen Sektoren seit 1990 in Deutschland erreicht werden konnten. Anhand anschaulicher Beispiele wurde aber auch schnell klar, wo die künftigen Herausforderungen liegen. Zeitliche Phasen ohne Sonne und Wind (Dunkelflaute) werden bei der Sicherstellung einer durchgängigen Stromversorgung zu umfangreichen Investitionen in die Infrastruktur führen.

Die Stadt Tett nang ist seit den 90er Jahren beim Klimaschutz aktiv, wird seit 2014 nach dem European-Energy-Award (EEA) zertifiziert und hat damit eine gute Grundlage für die Energiewende geschaffen. Für die neuen verschärften Anforderungen bis 2030 und 2050 werden die bisher geplanten Investitionen aber nicht ausreichen. Es ist daher zu klären, wie die Gemeinde ihren gestalterischen und finanziellen Spielraum in Zukunft nutzt. Idealerweise sollten weitergehende Maßnahmen zur CO2-Reduzierung ohne weitere Verschuldung und ohne größere Einschränkungen bei geplanten Projekten umgesetzt werden.

Dazu haben die Mitglieder des FDP-Ortsverbandes Vorschläge erarbeitet, von Maßnahmen im Straßenverkehr bis hin zu Themen im persönlichen Umfeld mit dem Ziel, CO2-günstiges Verhalten der Bürger durch Unterstützung der Gemeinde zu fördern. Die Themen sollen weiter vertieft und dann den Führungsgremien der Stadt zur Verfügung gestellt werden.



Der Artikel ist erschienen in der Schwäbischen Zeitung am 11.04.2019